

bestimmt. Erfolgt keine satzungsmäßige Kündigung, so gilt sie jedesmal auf 10 Jahre verlängert. Ferner wird als nicht eingetragen veröffentlicht: Stammeinlage des Gesellschafters Hermann Teubner ist sein Anteil am Verlagsrechte des Werks »Schmücke Dein Schaufenster« nebst den von ihm angefertigten Klischees und der Anteil an den bereits fertiggestellten Druckexemplaren dieses Werks. Der Gesamtwert dieser Einlageobjekte ist auf 10 000 M angegeben. Stammeinlage des Gesellschafters Fritz Großmann ist sein Anteil am Verlagsrecht des genannten Werks, das vom ihm verfaßte Manuskript nebst den Entwürfen zu den nötigen Illustrationen und der Anteil an den bereits fertiggestellten Druckexemplaren. Der Gesamtwert dieser Einlageobjekte ist gleichfalls auf 10 000 M angegeben. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Deutscher Buchdruckerverein. — In Leipzig erfolgte in einer im Buchgewerbehaufe abgehaltenen Buchdruckerbesitzer-versammlung die Gründung eines Bezirksvereins Leipzig des Deutschen Buchdruckervereins an Stelle der kürzlich aufgelösten Leipziger Buchdruckerzweigsinnung. Dieser Bezirksverein übernimmt alle von der Innung getroffenen Einrichtungen zur Regelung des Lehrlings- und Schulwesens.

Aus dem Antiquariat. — Die umfangreichen Bibliotheken der Zoologen Professoren Dr. Selenka und Dr. v. Bod und des Mathematikers Geheimen Rats Professor Dr. Bauer, sämtlich in München, sind in den Besitz von Dr. H. Lüneburg's Sortiment und Antiquariat (Franz Gais) in München übergegangen.

Konkurs-Eröffnung. — Über das Vermögen der Vereinigten Graphischen Anstalten in Berlin, Prinzenstraße 33 I, Hof, ist am 14. August von dem königlichen Amtsgericht Berlin-Mitte das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Fischer in Berlin, Bergmannstraße 109. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 1. Oktober 1906.

Der deutsche Juristentag. — Der 28. deutsche Juristentag findet in diesem Jahre vom 10. bis 12. September in Kiel statt. Den Beratungen des deutschen Juristentags muß große Bedeutung beigegeben werden, da seit seiner Gründung aus ihnen für die Tätigkeit des Gesetzgebers wichtige Vorarbeiten hervorgegangen sind. An der Spitze des deutschen Juristentags standen stets Männer von der höchsten wissenschaftlichen Befähigung, die es verstanden, die Gegenstände zur Beratung zu stellen, für deren Regelung sich ein mehr oder weniger dringendes Bedürfnis zeigte. Unter den zahlreichen Beratungsgegenständen, die auf der diesjährigen Tagesordnung erscheinen, sind für den Handelsstand die folgenden von Bedeutung: Empfiehlt sich eine Änderung des § 313 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach ein Vertrag, durch den sich der eine Teil verpflichtet, das Eigentum an einem Grundstück zu übertragen, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung bedarf? — Empfiehlt es sich, die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft genauer zu bestimmen? — Empfiehlt es sich, das Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Ansehung des Ausverkaufswesens zu ergänzen? Weitere Fragen sind bezüglich der gesetzlichen Regelung des Akkordvertrages, der Haftung des Reeders für seemannisches Verschulden der Schiffsbesatzung und des Schutzes des Erfinderrechts von Angestellten gestellt. Die bevorstehende Strafrechtsreform findet Berücksichtigung durch Gutachten über die strafrechtliche Behandlung von Rückfall, gewohnheitsmäßigem und gewerbsmäßigem Verbrechertum und über die richterliche Strafzumessung verbunden mit der strafrechtlichen Behandlung des Versuchs. Von allgemeinem Interesse ist schließlich die bereits im Gesetzentwurf dem Reichstag vorliegende Frage, ob eine Änderung der Vorschrift des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Haftung des Tierhalters erforderlich ist.

Deutsche Gemälde in Amerika. — Dr. Charles M. Kurz, Direktor der Galerie der schönen Künste in Buffalo (Albright Art Gallery), der einige Wochen in Deutschland verbrachte, um eine Anzahl von Werken führender deutscher Maler für eine Wanderausstellung in fünf der ersten Kunstmuseen in den Vereinigten Staaten zu sammeln, hat sich nach der Münchener »Allg. Ztg.« entschlossen, den für den Versand der Werke von Deutschland

für Mitte September festgesetzten Termin auf Mitte November zu verlegen. Der Grund hierfür ist, daß viele für diese Sammlung besonders erwünschten Werke sich in deutschen Ausstellungen — in Berlin, München, Dresden, Köln, Weimar und Karlsruhe — befinden und in den meisten Fällen nicht vor Ende Oktober frei werden. Wenig mehr als 100 Werke, die die Ziele der zeitgenössischen Kunst am besten charakterisieren, wurden von Dr. Kurz ausgesucht und erbeten. Die zugesagten Werke werden zu Anfang November in München für den Versand gesammelt. Die Liste der gewählten Bilder wird der deutschen Presse zugestellt werden, ebenso derjenigen der Vereinigten Staaten einen Tag vor Eröffnung der Ausstellung in den Vereinigten Staaten. Die Gemälde werden nach einander in den Kunstmuseen von Buffalo, Philadelphia, Chicago, St. Louis und Indianapolis gezeigt, später auch noch in New York, Boston und Washington.

Volkskunst. — Eine Versammlung für Volkskunde und Volkskunst wird vom 7. bis 9. September aus Anlaß der 3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden veranstaltet werden. Bei dem Festakt, der am 8. September um 11 Uhr im großen Saale des Ausstellungsgebäudes unter dem Ehrenvorsitz des Prinzen Johann Georg stattfindet, hält nach den Begrüßungsansprachen Prof. Dr. C. Fuchs-Freiburg i. B. den Hauptvortrag über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Volkskunst. In einem weiteren Vortrag führt Prof. D. Seyffert-Dresden in die Besichtigung der Abteilung für Volkskunst in der Kunstgewerbe-Ausstellung ein.

B. Verlagsverschmelzung in Norwegen. — Der Verlag von H. Aschehoug & Co. in Kristiania (gegründet 1872) ist Anfang August mit Det norske Aktieforlag ebenda vereinigt worden in der Weise, daß ersterer (alleiniger Inhaber seit 1900 cand. phil. W. Nygaard) alle Verlagsrechte und Artikel des Aktienverlags übernommen hat und für beide künftig H. Aschehoug & Co.'s Forlag (W. Nygaard) firmiert. Det norske Aktieforlag wurde am 1. April 1898 durch Übernahme von Hjalmar Wiglers Verlag und »Bibliotek for de 1000 Hjem's Forlag« von einer Aktiengesellschaft gegründet, erwarb dazu am 1. Oktober 1900 auch den Verlag von B. T. Mallings Boghandel und besitzt zudem eigene Buchdruckerei und Buchbinderei; er hat Vellertitelliteratur wie wissenschaftliche Literatur verlegt, besonders aber Schulbücherliteratur. — »Es ist«, schreibt »Morgenbladet« (Kristiania), »ein Ereignis von nicht geringer Bedeutung für den norwegischen Buchhandel, das durch diese Verschmelzung stattgefunden hat. Aschehoug's Verlag ist einer der ältesten und größten Buchverlage Norwegens und wird jetzt unbestritten Norwegens größter Verlag werden, da ja Aktieforlag schon drei ältere ansehnliche Verlage in sich aufgenommen hat.«

\* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Drucksachen des Schwäbischen Schiller-Vereins zu Marbach-Stuttgart:

30hnter Rechenschaftsbericht über das Jahr 1905/06. 8°. 130 S.

Das Schillermuseum in Marbach. 8°. 66 S. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und einem Portrait Schillers, nach dem Ölgemälde von Ludovike Simanowij.

Die Einführung von Sortimenten-Stammrollen. Ein Vorschlag zur Reform im Buchhandel von Hermann Lang in Landau (Pfalz). Veröffentlicht vom Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verband Karlsruhe. 8°. 16 S. Umsonst erhältlich durch den Schriftführer des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes: A. Nicolai, i. Fa.: J. Vind's Buchhandlung in Karlsruhe.

### Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 16. August feierte der Direktor der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, Geh. Rat Dr. v. Laubmann, der am 16. August 1866 zum Assistenten an der Staatsbibliothek ernannt worden war, sein vierzigjähriges bibliothekarisches Berufsjubiläum. Sekretär war er am 15. August 1870 geworden, Oberbibliothekar der Universität Würzburg am 1. Februar 1875, Oberbibliothekar an der Staatsbibliothek in München am 16. Januar 1878, Direktor am 1. Dezember 1882.